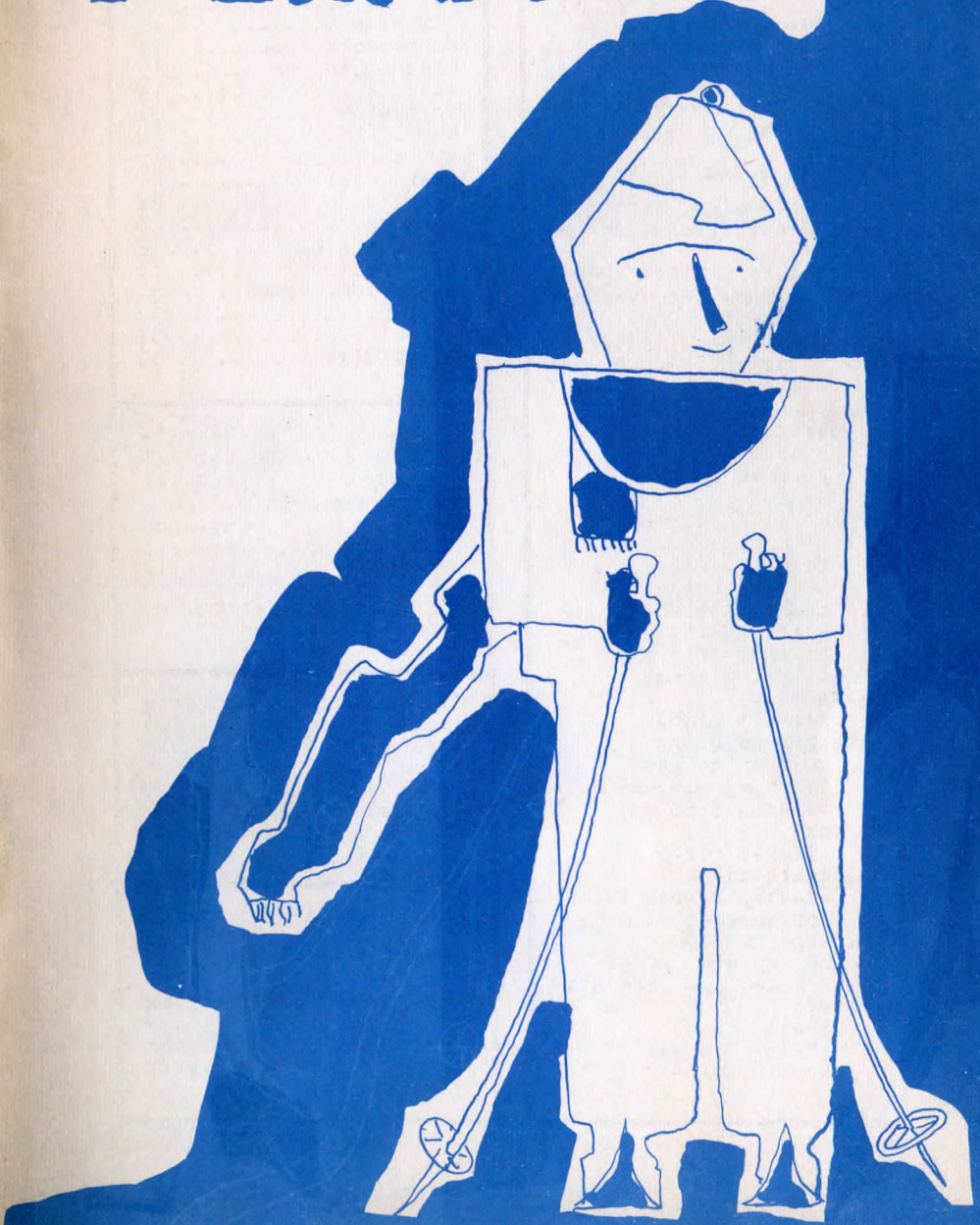
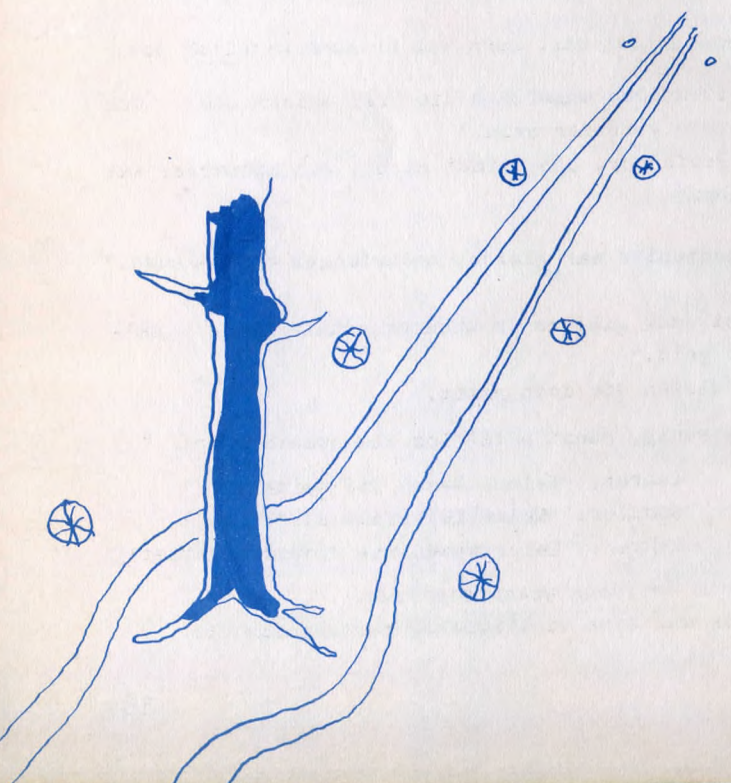


PENNALEN



H. PLÄHL-M.



die pennalen

fürther schülerzeitschrift

oberrealschule
mädchenrealgymnasium
mit handelschule
hum. gymnasium
fürth/bay. kaiserstraße 92
jahrgang 9 nummer 2

5. dezember 1961

"die pennalen" sind mitglied der "presse der jugend"
sämtliche artikel geben die meinung des verfassers wieder
abdruck allen mitgliedern der "jungen presse" und der "presse der jugend" erlaubt

redaktionsleitung i.v.
dieter kurz
gerhard fuchs
redaktion

karin alexander
katharina pokorny
rudolf becker
hans schneider
heiko stephan
gerd bayer
rüdiger frisch
wilfried krauß

titelbild
herbert plahl
geschäftsführung
wolfram neubaum
fürth, schwabacherstr. 26
telefon 7 56 26

druck
"fräpa" fürth
bankverbindung
stadtparkasse fürth
kontonummer 2161
auflage 1 400
verkaufspreis 30 pf
wir danken für die mitarbeit

freia grimm
günter frenzel
konrad wagner

inhalt

fbi	9
strahlen	10
bücherecke	14
mädchen in usa	15
sos	19
vertiefung	21
schülerball	22
mit den füßen	23
jazzconcert	24
spirituals	26
gedanken	27
tante agathe	28
photofilter	30
schulnachrichten	31
sport	32
rätsel	34
stilblüten	35

auflösung des silberrätsels: 1.) tannhäuser 2.) iphigenie 3.) empedokles 4.) rosmersholm 5.) gul-bransson 6.) agamemnon 7.) reuter 3.) tasso 9.) eichendorff 10.) novalis

die anfangsbuchstaben ergaben: tiergarten

die redaktion sucht dringend die ausgaben der "pennalen" (nfsz - orschau) der jahrgänge 1 mit 5 bitte stellt uns die nummern gegen eine kleine belohnung zur verfügung

aus platz- und zeitmangel konnten wir unseren "krimi 61" nicht in dieses heft einbauen, sondern mußten ein blatt einlegen. wir hoffen, ihr seid uns deswegen nicht böse und wünschen euch viel spaß beim lesen

Was ist Schülermitverwaltung ?

Schulsprecher
Stellvertreter
Schriftführer

Verbindung
zur
Schulleitung

Klassensprecherversammlung

Klassen

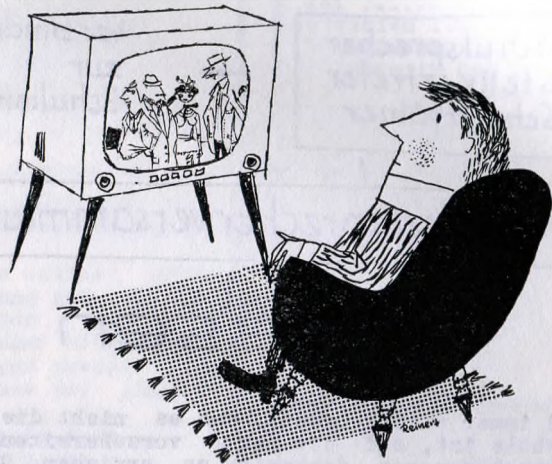
Es wird immer wieder betont, daß es nicht die aufgabe der höheren schule ist, auf den beruf vorzubereiten, sondern zu einer aufgeschlossenen denkweise zu erziehen. Sie soll nicht ausgesprochene spezialkenntnisse, sondern nur das wissen und können vermitteln, das zu einer eigenen denkweise befähigt. Oberste bildungsziele sind u.a. toleranz, verantwortungsgefühl verantwortungsfreude und hilfsbereitschaft.

So ähnlich steht es in unserer schulordnung. Wir aber sehen die schule ganz anders. Sie ist für uns bestenfalls der mittel punkt unseres tagesablaufes, die quelle des wissens, das wir nach ablauf eines jahres wieder vergessen, ansonsten aber der schauplatz lustiger erlebnisse und mancher streiche, ein ort, an dem man sich austoben kann und wo man nicht so viel rückt wie zu hause nimmt. Der unterricht ist von vorneherein uninteressant und lästig und seine nachhaltigste störung oder dümmste bemerkung findet anerkennung. Das brennendste problem ist die frage, wann es läutet. Unser interesse erweckt man erst dann, wenn man uns in aussicht stellt, daß eine stunde ausfällt. Dann sei man unseres jubels versichert !

Natürlich kennt man diese haltung des schülers auch bei den leitenden stellen. Sie ist die gleiche geblieben, seit es schulen gibt und sie wird wohl auch, noch weiter die gleiche bleiben.

Wir sind uns natürlich klar darüber, daß wir uns und anderen durch ein solches verhalten keinerlei nutzen bringen und daß wir sehr kurzichtig und verantwortungslos handeln. Aber trotzdem ändern wir uns nie, da die stellung des schülers anscheinend einen ausgeprägten oppositionsgeist mit sich bringt.

Es ist die aufgabe der schule, zu verantwortungsgefühl zu



Ohne Faulheit kein Fortschritt.

Weil der Mensch zu faul war, zu rudern, erfand er das Dampfschiff; weil er zu faul war, zu Fuß zu gehen, erfand er das Auto; weil er zu faul war, zu rechnen, erfand er das Elektronengehirn; weil er zu faul war, zu denken, erfand er Bildzeitschriften; weil er zu faul war, abends die Augen zuzumachen, erfand er das Fernsehen.

Manfred Hausmann

..... aber das wirklich Schöne und Wertvolle sollte man sich nie entgehen lassen ...

... öfter mal zu Fiedler gehn,
schöne Schaufenster sehn.

erziehen und die Jugend zu lehren, Verantwortung zu tragen. Das Mittel dazu ist, ihr frühzeitig eigene Rechte und Pflichten für sich selbst einzuräumen, sie daran zu gewöhnen, die eigenen Interessen wahrzunehmen und sie auf diese Weise aus der gleichgültig-trägen Schülerhaltung aufzurütteln. Aus dieser Überlegung heraus hat man die sogenannte "Schülermitverwaltung" oder wie man neuerdings lieber sagt "Schülermitverantwortung" geschaffen. Sie ist eine künstlich am Leben gehaltene Pflanze, ohne die der Schulablauf genauso möglich wäre. Darüber müssen wir uns im Klaren sein, wenn wir uns ihren Aufbau nun ansehen wollen:

Mitglied der Schülermitverwaltung ist grundsätzlich jeder einzelne Schüler. Er wählt zu Beginn jedes Schulhalbjahres den Klassensprecher und dessen Stellvertreter in schriftlicher Wahl. Die Klassensprecher berufen in der Klassensprecherversammlung den Schulsprecher, seinen Stellvertreter und einen Schriftführer. Diese drei Schüler stellen die Verbindung zur Schulleitung und dem Lehrerrat dar. Manchmal steht ihnen auch ein Vertrauenslehrer zur Seite.

I. Aufgaben, die jeden Schüler betreffen

Ein Schüler soll sich für den Ruf und das Ansehen seiner Schule verantwortlich fühlen und versuchen, sich so zu verhalten, daß er in der Öffentlichkeit kein Mißfallen erregt. Fröhlichkeit muß nicht immer mit Lärmentwicklung gleichbedeutend sein, und forsches Auftreten darf nicht zur Frechheit ausarten. Sein Beitrag zur Schülermitverwaltung soll zumindest darin bestehen, daß er dem Klassensprecher seine Arbeit nicht erschwert und sich nicht weigert, eine kleine Aufgabe zu übernehmen, die der ganzen Klasse zugute kommt. Grundsätzlich soll sich jeder, der sich als Mitglied einer Klasse bezeichnet, nicht so verhalten, daß er dem Gemeinschaftsgeist entgegenwirkt. Fühlt er sich ungerecht behandelt, so kann er jederzeit die Unterstützung der Schülermitverwaltung in Anspruch nehmen und sich ihrer Vermittlung bedienen. In ganz besonders schwierigen Fällen kann er fordern, daß das Schülerparlament, d. h. die Versammlung der Klassensprecher einberufen wird, das dann den Fall erörtert und Maßnahmen beschließt. Das ist in den meisten Fällen besser, als sich selbst zu seinem Recht zu verhalten.

II. Aufgaben des Klassensprechers

Oberster Leitsatz der Arbeit eines Klassensprechers sei: "Ich will versuchen, aus meiner Klasse eine echte Klassengemeinschaft zu machen!" Ein tüchtiger Klassensprecher erledigt nicht alles selbst, was der Schullalltag an Arbeit bietet, sondern ist darauf bedacht, die einzelnen Ämter in der Klasse zu verteilen. Er kann jemanden bitten, das allwöchentlich anfallende Einsammeln des Milchgeldes zu übernehmen. Er soll jede Woche zwei andere Schüler für den Ordnungsdienst einteilen und dafür sorgen, daß ab und zu jemand einen Beitrag für die Schülerzeitung schreibt, denn Stoff dazu findet sich bei ein wenig Erfindungsgabe immer. Sind in der Klasse die Schüler über sechzehn Jahre alt, so kann der Klassensprecher Klassenabende organisieren. Man bestellt bei einem Wirt den Nebenraum eines Lokals, stellt ein kleines Unterhaltungsprogramm zusammen und trifft sich dann in fröhlicher Runde. Die Gefahr, daß der

abend zu einer "sauferei" ausartet, ist bei weitem nicht so groß, wie man immer meint. Schließlich kann man auch an gemeinsame fahrten oder kinobesuche denken. Die organisation dieser veranstaltungen bietet so viele möglichkeiten zur zusammenarbeit, daß man das interesse für gemeinschaft schnell erwecken kann.

Natürlich wollen wir nicht sagen, daß damit die aufgaben des klassensprechers erschöpft seien, denn er muß hauptamtlich die ganze klasse oder einzelne schüler den lehrern gegenüber vertreten, sich nach dem stundenplan erkundigen, darauf achten, daß das wochenende frei von hausaufgaben bleibt, und sich auch sonst ein wenig in der schulordnung auskennen. (§17 Abs.4 §32 und §33 sind wichtig). Wir wollen nur sagen, daß sich seine tätigkeit damit nicht erschöpfen darf.

III. Aufgaben des schulsprechers

Der schulsprecher, sein stellvertreter und der schriftführer bilden den schülerausschuß der schule. Sie haben die pflicht, die gemeinschaft der schüler gegenüber der schulleitung und der öffentlichkeit zu vertreten. Die oberste aufgabe des schulsprechers sei, aus der schule eine schulgemeinschaft zu bilden. Es herrscht sehr oft der traurige zustand, daß schüler nicht einmal die zahl der parallelklassen angeben können und vom anderen klassen sehr wenig wissen. Diesem mißstand soll die schülermitverwaltung abhelfen. Der schulsprecher kann sich dabei verschiedener mittel bedienen: Er kann den schülern vorschlagen, arbeitsgruppen zu bilden, z. b. über jazz, fotografie, meteorologie, astronomie, politik u.s.w. Ein abgeschlossener anstaltsvorstand wird die bildung solcher gruppen nur begrüßen. Der schulsprecher kann aber auch tanzabende oder schulbälle organisieren und dabei die gelegenheit wahrnehmen die lehrkräfte einzuladen und sie so auch außerhalb des unterrichts kennenzulernen. In manchem lehrer steckt nämlich weit mehr als man nach seinem verhalten im unterricht vermuten könnte.

Der schulsprecher und seine mitarbeiter sollen mehr darauf achten, daß die ansprüche der unteren klassen nicht vernachlässigt werden.

Der schülerausschuß hat den vorsitz bei sitzungen der klassensprecherversammlung, in der alle probleme erörtert werden, die sich im lauf der zeit ergeben haben und die sich auf der ebene der SMV lösen lassen. Hier kann jede klasse klagen vorbringen und vorschläge machen. Es soll nicht so sein, daß der schulsprecher einen vortrag hält und alle anwesenden nur zuhören. Wenn über irgendetwas zweifel herrschen, so kann man hier fragen und sich auskunft holen.

Der schulsprecher soll außerdem darauf dringen, daß eine gewisse zahl wandertage abgehalten wird.

Die leitung der gesamten schülermitverwaltung liegt beim schülerausschuß. Er muß sich ihre ziele, die erziehung zur gemeinschaft, zu verantwortungsbewußtsein und zur ordnung immer vor augen halten und versuchen, ihnen möglichst nahe zu kommen.

(Als unterlagen zu diesem artikel dienten die niederschrift über die 10. bundestagung der SMV, heft 3, jahrgang 9 der zeitschrift für schülermitverantwortung "wir machen mit" und die schulordnung für die höheren schulen in Bayern vom 17. 5. 57.)

Was sollte dann einmal schiefgehen?

Hoffentlich ist nie die gelegenheit zu diesem "schiefgehen" gegeben. Gemeint ist nämlich eine mit waffengewalt ausgetragene auseinandersetzung zwischen west und ost.

Auf einer bundeswehrtagung der Presse der Jugend in München konnte man erfahren, daß die bundeswehr im rahmen des Nato-Bündnisses eine reine verteidigungsaufgabe zu erfüllen hat. Es wurde dazu ausdrücklich betont, daß die bundeswehr nie angreifen würde, nicht einmal im kriegsfalle dränge sie aufgrund irgendwelcher taktischer maßnahmen in das gebiet der SBZ ein; sie würde sich lediglich darauf beschränken den gegner am vorrücken zu hindern.

Dies wurde von berufsoffizieren behauptet, die sich überhaupt in bezug auf einen eventuellen angriff östlicherseits sehr zuversichtlich gaben. Die in diesem falle erforderlichen abwehrmaßnahmen mit sämtlichen variationsmöglichkeiten - selbst wenn der gegner atomare waffen einsetzen sollte - wurden uns mit einer sachlichen selbstverständlichkeit anvertraut, als ob die ausführung nur noch eine routineangelegenheit sei; mancher bislang ahnungsloser bekam ob solcher kaltblütigkeit ein ungu-

tes gefühl und fragte sich betroffen: Rührt dieses gefeitsein gegen "alles" von der begeisterung für den soldatenberuf und von der abhängung durch die dienstzeit her, oder zielt dieses betonte selbstvertrauen darauf ab, die "kampfmoral" der weniger überzeugten zu heben?

So erklärte z. b. ein junger leutnant: Sollte bei uns eine von den sowjets abgeworfene atombombe explodieren, hätte die UdSSR selbst ähnlich umfangreichen schaden: Der von dieser explosion stammende radioaktive staub steigt hoch und gelangt in die atmosphärischen strömungen, die ostwärts gerichtet sind und als erstes niederschlagsgebiet asien vorfinden. Daß wir natürlich in erster linie unseren anteil abbekommen ließe er gar nicht so - ob mit absicht oder nicht - ins gewicht fallen . . .

Auf jeden fall, man gibt sich optimistisch und zuversichtlich, sodaß man als gutgläubiger zu folgern verführt wird: Eigentlich könnte dann im falle eines falles nichts mehr schief gehen . . . Oder sollte es in der tat ewige zweifler geben, die wie der einmal anderer meinung sind?

- gefu -

K. Scharf

Fürth/Bayern

Rud.-Breitscheid-Straße 5

Passende Geschenke

Goldwaren - Schmuck

Reparaturen

Telefon 73671

Als Weihnachts- Überraschung

*
* BIETEN WIR IHNEN
DIE REICHE AUSWAHL
UNSERER WOHLGEFÜLLTEN LAGER
*
* ZU VERLOCKENDEN PREISEN.
*
* FÜR GANZ WENIG GELD
KÖNNEN SIE
DIE GRÖSSTE FREUDE BEREITEN.
*
* BITTE KOMMEN SIE
UND ÜBERZEUGEN SIE SICH.

SCHICKEDANZ

*
Nürnberg, Allersberger Str., Ecke Schweiggerstr.
Nürnberg, Quelle · markt, Fürther Str. · Fürth,
Fürther Freiheit · Hersbruck, Unterer Markt
*

Fast wöchentlich lesen wir in unseren tageszeitungen schlagzeilen über das FBI:

FBI faßte doppelmörder

FBI schlug in 4 städten zu:boxgangster verhaftet

US-diplomat war spion:G-men nahmen ihn fest

FBI:keine sabotage bei flugzeugunglück in Brüssel

Besonders anlässlich der vielen flugzeugunglücke der letzten zeit füllen die FBI-berichte zeitung und illustrierte.

Was ist eigentlich FBI ?

Über das FBI, abkürzung von "FEDERAL BUREAU of INVESTIGATION" soll uns der folgende fortsetzungsbericht einen kleinen einblick in entstehung und arbeit geben:

Das FBI hat als einziges polizeiorgan eine eigene akademie, die von ihrem jetzigen chef JOHN EDGAR HOOVER gegründet wurde. Lohnt sich nun die anstrengende ausbildung an dieser akademie? Die amerikanische kriminalstatistik gibt die antwort:

Von den ermittlungsfällen der amerikanischen orts- und staatenpolizeibehörden führen nur 35% zu verurteilungen durch die gerichte. Von den FBI-fällen aber enden 97,6% mit gerichtsurteilen. Dennoch ist der FBI-chef Hoover unzufrieden; denn gerade die fehlenden 2,4% unerledigter fälle reizen ihn. Sie betreffen meist verbrechen aus rassenhaß gegen farbige in den südstaaten, wo auch die ortsbehörden noch oft das rassenvorurteil hegen und die weißen täter nicht mit dem erforderlichen aufwand verfolgen. Hier springen dann Hoover's G-men ein.

Das FBI wurde am 26. juni 1908 von präsident Theodore Roosevelt gegen die profitgier der großen wirtschaftskonzerne und gegen die staatlichen bodenverkäufe und waldrodungen gegründet. Am 4. märz 1909 bekam es vom generalbundesanwalt George W. Wickersham unter dem präsidenten William Howard Taft den titel "BUREAU of INVESTIGATION" (BI). Anfangs wurden agenten des schatzamtes und geheimdienstes eingesetzt. Bis 1915 besaß es nur ein kleines und wenig leistungsfähiges korps von 219 agenten.

Am 30. juli 1916 verursachten deutsche saboteure mit 1 mill. kg dynamit eine schreckliche explosion auf Black Tom Island im hafen von New York (wichtigster umschlageplatz für lieferungen nach Europa). Im januar 1917 ereignete sich eine ähnliche katastrophe in King's Land: ein granatenmontagebetrieb ging in die luft: 17 mill. dollar schaden. Weitere saboteurakte folgten. Das sehr schlecht organisierte FBI bekam den auftrag, die anschlüge aufzudecken und weitere zu verhindern, war jedoch mit seinen 300 agenten machtlos. Aber trotzdem waren 24 stunden nach kriegserklärung der USA auf haftbefehle des präsidenten 63, im 1. kriegsmonat weitere 125 und während des ganzen krieges 6300 feindliche ausländer verhaftet worden.

Am 10. 5. 1924 bekam das FBI einen neuen chef: JOHN EDGAR HOOVER. Dieser tag wird als die 2. gründung angesehen. Unter Hoover wurde das FBI zu dem, was es heute ist: eine straff organisierte und gut ausgerüstete geheimpolizei. fortsetzung s. 13

strahlen!

Die fachzeitschrift "science" schrieb 1950 in einem leitartikel: "es ist entscheidend wichtig, daß man gegenwärtig über alle strahlengefahren offen und frei diskutiert .Nur so können wir die gefahren richtig einschätzen und mittel finden , um uns dagegen zu schützen und sie zu eliminieren." Keinem rundfunkbericht und keiner zeitungsnotiz über messungen der radioaktivität der luft fehlt der zusatz, daß die gemessene strahlungsintensität "die toleranzdosis noch lange nicht überschreite". Diese beifügung hat ganz offensichtlich nur den zweck, die volksstimmung nicht zu erregen. Die wahrheit ist , daß es keine dichtegrenze für ionisierende strahlen gibt , unterhalb der sie ungefährlich sind. Man kann ihre wirkung auf den menschen nicht voraussagen, wie bei chemischen giften . Sie hängt ganz davon ab , wo sie den körper treffen . Ein strahlungsquant mag einen muskel durchschlagen und es bleibt ohne wirkung . Genauso kann es auch seinen weg durch eine keimdrüse nehmen und die mutation (veränderung) eines chromosoms bewirken -ein einziges quant nur- die in der folgenden generation zu schweren körperlichen mißbildungen führen kann. Die beschreibungen von mißgeburten nach der vernichtung Hiroshimas sind an grauen nicht zu übertreffen. Eine gefahr für die ganze menschheit sind die radioaktiven isotope , die bei allen kernexplosionen entstehen. Sie ist um so größer, je langsamer diese abfallprodukte wieder zerfallen d.h. je größer ihre halbwertszeit ist.


TRIX EXPRESS



HO

DIE VOLLKOMMENE MODELLEISENBAHN





HO
DIE VOLLKOMMENE MODELLEISENBAHN

TRIX EXPRESS

α -strahlen

neutronen

β -strahlen

radioakt. isotope

γ -strahlen

andere energie

produkte einer kernexplosion

radioaktives isotope	halbwertszeit	ausgesandte strahlung	verwandte elemente	ablagerung im körper
strontium 90	28 jahre	beta	kalzium	skelett
srontium 89	51 tage	beta	kalzium	skelett
jod 131	8 tage	beta, gamma	chlor	schildddrüsen
kalium 40	1mrd. jahre	beta, gamma	natrium	allgemeine verteilung
caesium 137	27 jahre	beta, gamma	natrium	allgemeine verteilung
plutonium 239	24 400 jahre	alpha, beta, gamma	uran	skelett, steu erungsorgane

die gefährlichsten isotope

Unter ihnen ist das strontium 90 das tückischste. Bei einer 20 Kilotonnen bombe (Hiroshima) werden 19kg davon frei und fallen im lauf der zeit von selbst oder mit dem regen zu boden. Die pflanzen nehmen es als spurenelement zum teil auf, und es gelangt über die weidetiere in unseren körper. Weil wir keinen sinn besitzen, der uns vor seiner gefährlichkeit warnt, speichert es unser körper wie kalzium in den knochen. Von hier aus zerstört es unaufhaltsam durch seine strahlung das knochenmark, das der hersteller der roten blutkörperchen ist. Die folge ist leukämie (blutkrebs).

Die gefahr des strontium 90 ist unermeßlich. Sein gehalt im skelett vor allem der kleinkinder hat sich in den letzten jahren vervielfacht und steigt immer schneller. Eine nicht mehr zu verantwortende menge stellt schon der auswurf von vier bomben 20kt trinitro toluol- $(C_6H_5CH_2(NO_2)_2)$ -äquivalent dar. Dieser stand war schon 1955 erreicht. Die stärkste bis da hin gezündete bombe entsprach 15 megatonnen TNT.

Die zerstörungsarbeit, die ionisierende strahlung auf den körper ausübt ist rein mechnisch. Ein eiweißmolekül besteht oft aus 300 000 atomen. Wenn ein strahlungskorpuskel auf ein so kunstvolles gebilde trifft, schlägt es einen teil davon weg, und die ganze zelle, der es angehört, geht zugrunde, weil es zum gift geworden ist. Sie kann aber auch zu wucherndem wachstum angeregt werden: krebs.

Wie soll man sich dagegen schützen?

Es gibt kein brennenderes problem der gegenwart als die einstellung der testexplosionen. Laßt euch nicht darüber hinwegtäuschen: die folgen dieser verbrechen sind grauenvoller als alle phantasie es sich ausmalen kann. Und als man es wahrhaben will.

Unterlagen: O. Höfling "strahlengefahr u. strahlenschutz", Bonn 1961. Indische autoren "atom, aufstieg oder untergang?", Wiesbaden 1957.

BÄCKEREI

Kohlen

beim Bäcker ??

Niemand würde auf diesen Gedanken verfallen...

Ebenso abwegig wäre der Gedanke, ein Fahrrad oder Moped nicht im Fachgeschäft zu kaufen.

Das Fachgeschäft, das alle Ihre Wünsche erfüllt:

Fahrrad

Uhlmann

Fürth, Nürnberger Straße 7



Hoover richtete als erstes ein inspektionssystem ein. Die leiter der außenstellen, die sog. "special agent in charge of the field office" (SAC), mußten dem hauptquartier in Washington über jeden agenten und angestellten bericht erstatten. Die disziplin der beamten der spezialabteilung mit etwa 6200 mann und den übrigen 8000 angestellten wurde verschärft.

Von nun an mußte jeder neue agent an einem schulungskurs auf der FBI-akademie an der flottenbasis Quantico - Virginia teilnehmen. Der 18monatige kurs zerfällt in zwei teile:

1. Teil: Vorlesungen über die arbeitsmedien des FBI, seine gesetzlichen verpflichtungen und seine verwaltungstätigkeit.
2. Teil: Erlernung des gebrauchs von feuerwaffen (pistole, maschinenpistole, selbstrepetierende schrotflinten und gewehr.) Er lernt seine waffe im stehen, knien, sitzen und liegen anzuwenden und auf tote und bewegliche ziele zu schießen. Der agent wird im judo unterrichtet und lernt auch noch andere kunstgriffe kennen. Eine liste von 18 agenten, die bei der durchführung ihrer aufträge ums leben gekommen sind, erinnert ständig daran, daß der kampf gegen das verbrechertum nicht ungefährlich ist.

Hoover ließ auch eine zentralkartei anfertigen, die er mit dem namen "feinde der öffentlichkeit" seinen landsleuten zugänglich machte.

Die von ihm eingerichteten laboratorien halfen schon manches verbrechen aufdecken oder erbrachte unschuldsbeweise.

Ein beispiel hiervon zeigt nachfolgende geschichte:

Ein sheriff in Alaska hatte einen schwierigen mordfall aufzu klären. Ein alter goldsucher wurde ermordet. Es waren keinerlei anhaltspunkte, außer der kugel aus dem gewehr des mörders vorhanden. Der verdacht fiel auf zwei personen; eine davon war ein ehemaliger zuchthäusler, von dem man wußte, daß er mit dem ermordeten verfeindet gewesen war. Auf seinen socken entdeckte man blut. Der sträfling behauptete, daß es blut von einem rentier sei. Der rentierkadaver wurde aber nicht gefunden. Der sheriff schickte das gewehr des ehemaligen sträflings, die blutbefleckten socken und das geschob aus der waffe des mörders an das FBI. Im laboratorium wurden die beweisstücke untersucht. Das ergebnis war negativ und bestätigte die aussage von verdachtsperson nummer 1. Versachtsperson nummer 2 war ein junger eskimo. Dessen gewehr wurde ebenfalls an das FBI eingeschickt. Keine zwei gewehrläufe gleichen einander bis in die letzte einzelheit. Die innenseite hat stets ihre besonderen unebenheiten im metall, die auf dem geschob winzige rillen und striche hinterlassen. Als der experte auf beiden geschossen die gleichen rillen und striche erblickte, wußte er, daß die tötliche kugel nur aus einem gewehr stammen konnte, nämlich aus dem des eskimos. Der ehemalige sträfling wurde freigelassen, und der eskimo verurteilt.

(Fortsetzung folgt)

bücherecke

Jean Paul Satre
Drei essays
(Ullstein-bücher 304)

In diesem Ullstein-buch sind 3 essays des Franzosen Jean Paul Satre zusammengefaßt:

1. Ist der Existentialismus ein Humanismus?
2. Materialismus und Revolutionismus.
3. Betrachtungen zur Judenfrage.

Der erste essay ist zweifellos der wichtigste, und gehört zu den bedeutendsten Grundtexten der Existenzphilosophie. J.P. Satre, dessen Philosophie sich von Kierkegaard, Jaspers und Heidegger herleitet, jedoch eigenes französisches Gepräge besitzt, erklärt in diesem essay seine Philosophie. Er tut dies in äußerst gedrängter Form und bleibt auch dem "nichtphilosophen" leicht verständlich. Dieser essay hat seinen Ursprung in einem Vortrag, den Satre vor dem "main tenant"-club hielt. Er mußte seine Philosophie, deren erste historische Phase abgeschlossen war, gegen Angriffe der Marxisten und Christen, und einer Mißdeutung der pseudo-existentialisten verteidigen. Der Text ist sehr übersichtlich gegliedert und entwickelt eine selbstdefinition dieser Philosophie. Trotzdem wird dem aufmerk-

samen Leser der große Widerspruch in der Satreschen Philosophie nicht verborgen bleiben. Einerseits leugnet Satre zwar kategorische Werte, kann aber andererseits nicht auf sie verzichten und öffnet dem kategorischen Element in seiner Formulierung (der individuelle Akt bindet die ganze Menschheit) eine Hintertür seiner Philosophie. Die beiden anderen essays über wichtige Themen unserer Zeit dienen der Standortbestimmung dieser Philosophie.

-hs-

M.Z. Thomas
Draußen wartet das Abenteuer
Schneider-Verlag; Ganzleinen,
9,80 DM, 255 Seiten.

Viele Jugendliche möchten vielleicht etwas mehr über Alexander von Humboldt erfahren, schrecken aber immer wieder vor seinen umfangreichen wissenschaftlichen Werken zurück, z.B. dem fünfbandigen "Kosmos". In diesem Buch aber wird in anschaulicher und leicht verständlicher Weise der Lebenslauf und die ganzen Entdeckungen des berühmten Forschers geschildert. Es ist humorvoll geschrieben, dann wieder ungeheuer spannend, und der Leser lernt eine Menge von der Geschichte der Inkas und Azteken, ohne es zu merken. Ein wirklich empfehlenswertes Buch. -gb-

Ihre Buchhandlung in Fürth:

A. SCHMITTNER

INH. DR. HANS KRAUSE

FÜRTH/BAYERN

Schwabacherstr. 42 - Tel. 72029

Mädchen in U.S.A.

Bestimmt haben viele von euch von den Werbungen des American Field Service in den 6. und 7. Klassen der OR und des MRG gehört. Vor etwa zwei Jahren habe auch ich mich für ein Stipendium in den USA beworben und als erste Schülerin einer Fürther Schule dieses Stipendium erhalten.

Am 11.8.1960 trat ich von Rotterdam aus die große Reise an. Wir waren etwa 800 Schülerinnen und Schüler aus ganz Europa und hatten während der 10-tägigen Überfahrt einen riesigen Spaß - viel Sonne, Tanz, Schwimmen und Seekrankheit. In New York wurden wir von älteren AFS'ern mit freudigem Hallo begrüßt und schon wenige Stunden später waren wir ein vollkommenes Mitglied unserer neuen amerikanischen Familien. Mir war am Anfang alles - Schule, Familienleben und Freizeit - völlig fremd und neuartig, aber bald hatte ich mich daran gewöhnt.

Da ich immer mit amerikanischen Teenagern verkehrte, lernte ich ihre guten und schlechten Seiten kennen. Am besten gefiel mir, daß Jungen und Mädchen in freundschaftlichem Verhältnis miteinander verkehren. Ein Junge besucht ein Mädchen, begleitet sie und scherzt mit ihm, ohne daß irgend jemand denkt, sie gehen miteinander. Sehr populär ist das "to go steady", d.h. "daß Freund und Freundin ihren Schulring austauschen. Ein Junge, der ein "steady girl" zum Tanzen auffordert, wird ganz entsetzt zurückgewiesen. Auf Parties ist man viel anspruchsloser als bei uns. Sie dauern nur drei bis vier Stunden und es wird auch nicht so viel serviert. Auf meine Frage auf der ersten Party, wo denn das Bier bleibt, wurde mir erwidert, daß der anständige Teenager gar keinen Alkohol zu sich nimmt! Dies wird oft vom Glauben her begründet, wie überhaupt der Amerikaner sehr mit seiner Kirche verbunden ist. Man geht fast jeden Sonntag in die Kirche und besucht viele kirchliche Veranstaltungen. Oft ist der Teenager in eine andere Kirche übergetreten, und es ist daher durchaus normal, wenn die Kinder einer anderen Kirche angehören als die Eltern. Das Verhältnis der Eltern zu den Kindern ist freundschaftlich. Auch in der Schule besteht ein Freund



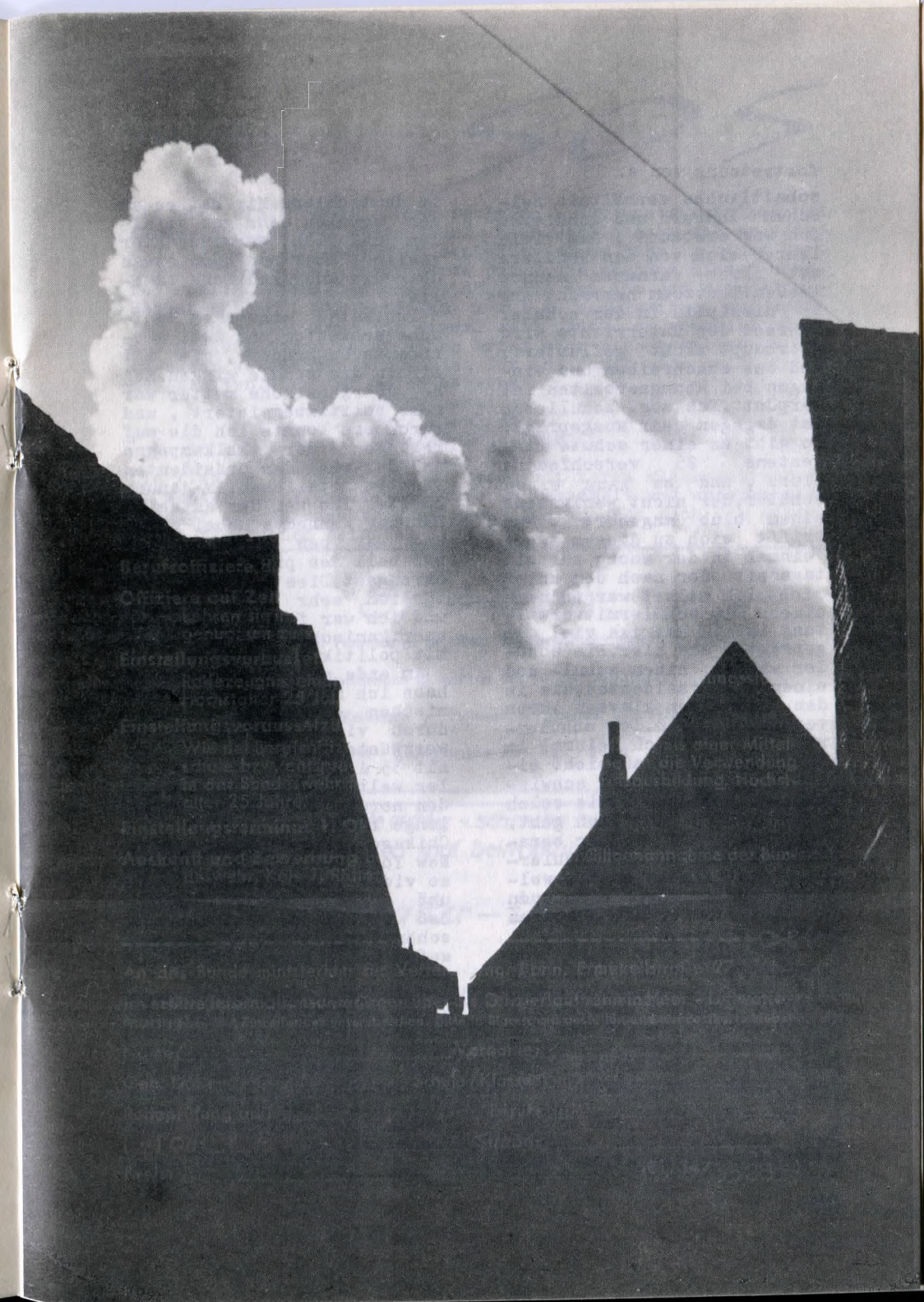
fortsetzung s. 18



Mädchen in U.S.A.

Zu nummer 7305880 kam der wärter und sagte , daß er jetzt 20 jahre alt werde und nach der sitte des instituts 3 wünsche habe .Es seien die einzigen wünsche seines lebens, das er von geburt an in diesem dunklen zimmer verbracht hatte.Selbst der wärter, der ihm das essen bringt kommt aus einem anderen dunklen zimmer."Licht", sagte er mit schwacher stimme.Der wärter antwortete, er müsse erst den direktor fragen , ob er den wunsch erfüllen dürfe. Als er zurückkam brachte der wärter eine große lampe mit. Nun konnte er das kahle zimmer sehen , das bett und den alten blecheimer, auf dem mit kreide stand: wc 308765.Dann sah er den wärter an .Dessen gesicht war durch eine krankheit entstellt und er hatte überall blechprothesen ."Einen spiegel bitte!" Auch der zweite wunsch wurde ihm erfüllt.Er sah kurz hinein und schrie entsetzt seinen dritten wunsch:"licht aus!" Auch der dritte wunsch wurde ihm erfüllt . Der wärter brachte darauf das essen und murmelte:"mahlzeit nr.7305880."

-hs-



fortsetzung von s. 15

schaftliches verhältnis zwischen lehrern und schülern. Ich war erstaunt, daß viele lehrer sich von den schülern mit ihrem vornamen nennen ließen. Trotzdem herrscht groÙe disziplin in der schule. Während des unterrichts wird überhaupt nicht geflüstert, und das abschreiben und einsagen bei übungsarbeiten ist verpönt. Das sog. schulleben ist dagegen sehr ausgeprägt. Es gibt an einer schule mindestens 25 verschiedene clubs, und es kaum einen schüler, der nicht wenigstens einem club angehört. Man trifft sich zu diesem zweck einmal in der woche zur mittagszeit oder nach dem unterricht. Ich selbst war in neun clubs. Die schülermitverwaltung ist in amerika viel ausgeprägter als hier. Die schüler wählen einen schul- und einen vizepräsidenten, die in den einzelnen klassen ihren vertreter haben. Der schülerrat trifft sich einmal in der woche unter aufsicht einer lehrkraft. Es ist schwierig zu erklären, wie solch ein treffen vor sich geht. Meistens wird darüber beraten, wann und wo ein schülerball stattfinden soll, welchem schüler durch eine spende des schülerrats geholfen werden konnte, usw.

Jeden freitag wird vom schülerrat in der turnhalle ein "mix" oder tanz veranstaltet. Daneben spielen die sportveranstaltungen wie fußball-, basketball-, und baseballspiele eine große rolle und werden begeistert besucht.

Ihr seht also, daß an einer amerikanischen schule es ganz anders zugeht als hier

in deutschland. Mir hat es an den schulen sehr gut gefallen und ich vermisse hier vieles. Aber nun noch etwas über die amerikanische familie.

Ich hatte eine amerikanische schwester und zwei amerikanische brüder, die mit mir in die schule gingen. Meine amerikanische mutter war sehr politikbegeistert, und durch sie konnte ich die aufregungen der wahlkampagne und der wahl des präsidenten richtig miterleben. Im januar durfte ich bei der amtseinführung Kennedys dabei sein, und war bei einem empfang und ball des präsidenten ein ehrengast. Dies alles war natürlich sehr eindrucksvoll und ich war froh, daß meine amerikanischen eltern sich mit politik befaßten.

Am ende meines aufenthalts habe ich mit meinen amerikanischen eltern eine reise durch viele staaten an die westküste gemacht, und darauf mit 35 AFS-teenagern aus aller welt eine busfahrt durch den norden der USA. Wir waren lange in großen städten, wie Chicago, Detroit, Washington, New York und Boston, trafen so viele verschiedene leute und erlebten soviel neues, daß ich diese busreise als schönstes erlebnis meines aufenthalts bezeichnen möchte.

Ende juli gingen wir nach einem fünftägigen internationalen treffen in Massachusetts traurig auseinander, aber es warteten noch ein schönes erlebnis auf mich, nämlich der heimflug über neufundland und dänemark nach frankfurt.

-fg-

505

Wie wir erst jetzt erfahren haben, ist unser schulkamerad Hardy Schaller auf einer fahrt nach Berlin sehr schwer verunglückt und liegt nun schon seit über einem jahr in einem Berliner krankenhaushaus. Hardy würde jetzt die sechste klasse unserer oberrealschule besuchen, aber nun ist ihm gar kein schulbesuch möglich. Wir haben an alle schülerinnen und schüler eine bitte: Wenn Ihr einmal zeit habt, so schreibt doch dem unglücklichen Hardy einen brief oder eine postkarte. Gerade zur weihnachtszeit, würdet Ihr ihm damit eine große freude bereiten. Hier ist seine adresse:

Hardy Schaller
Berlin-Dahlem
Oskar-Helene-Heim
Clayallee 239

Die klassen 1a und 2a der OR haben mit ihren klassensprechern H. Empter und F. Großhauser 40,- DM gesammelt und unserem mit-schüler ein weihnachtspaket gesandt. Hier geht Euch die unterstufe mit bestem beispiel voran!

Sport-Baier

Ihr Fachmann in allen Wintersportfragen!

50 verschiedene Skimarken des In- und Auslandes

Skistiefel · Keilhosen · Pullover · Skischuh und Skiverleih

Fürth · Königstraße 25 · Ruf 70144

wähle richtig - schreibe besser

MONTBLANC

durch kauf beim fachmann

ARISTOKRAT

PARKER

Füllhalter - Lennert

PELIKAN

GEHA

LAMY

füllhalter + 4-farbkugelschreiber + reparatur-eildienst

Fürth, Schwabacher str., ecke Maxstr.

BLUMEN-KÜHNE

wir liefern blumen

fürth/bay.

zu allen festlichen gelegenheiten

alexanderstr.1

tanzstundenball, verlobung,

telefon 71995

hochzeit

preiswert und geschmackvoll

OFFIZIER DER BUNDESWEHR



Welche Berufspläne haben Sie?
Wollen Sie einen strengen, technisch interessanten und abwechslungsreichen Dienst leisten? Wollen Sie schon in jungen Jahren Menschen führen und Verantwortung tragen? Dann werden Sie

Offizier der Bundeswehr.

Offizier sein heißt, sein Leben in den Dienst von Recht und Freiheit, von Volk und Staat stellen.

Offizier sein heißt, der Freiheit dienen.

Es gibt zwei Dienstverhältnisse:

Berufsoffiziere dienen auf Lebenszeit.

Offiziere auf Zeit verpflichten sich auf mindestens 3, höchstens 12 Jahre. Dann kehren sie ins Zivilleben zurück, finanziell großzügig unterstützt und jung genug, um zu studieren oder einen anderen Beruf zu ergreifen.

Einstellungsvoraussetzungen für Berufsoffiziere:

Reifezeugnis einer höheren Schule oder entsprechender Bildungsstand. Höchstalter 25 Jahre.

Einstellungsvoraussetzungen für Offiziere auf Zeit:

Wie bei Berufsoffizieren; oder mindestens Abschlußzeugnis einer Mittelschule bzw. entsprechender Bildungsstand und eine für die Verwendung in der Bundeswehr förderliche abgeschlossene Berufsausbildung. Höchstalter 25 Jahre.

Einstellungstermine: 1. Oktober und 1. April

Auskunft und Bewerbung beim Kommando der Freiwilligenaufnahme der Bundeswehr, Köln 1, Richartzstr. 2, Postfach 988.

----- ✂
An das Bundesministerium für Verteidigung, Bonn, Ermekeilstraße 27

Ich erbitte Informationsunterlagen über die Offizierlaufbahn in Heer - Luftwaffe - Marine* * Zutreffendes unterstreichen. Bitte in Blockschrift ausfüllen und auf Postkarte kleben.

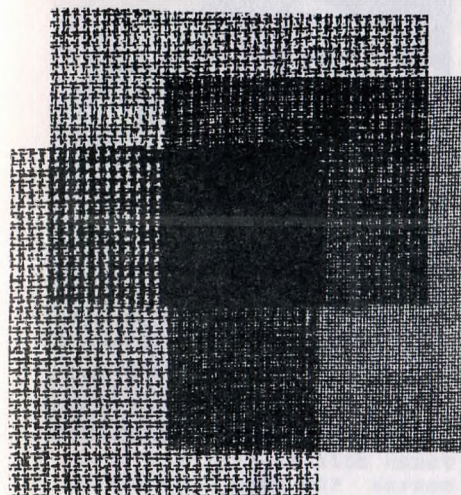
Name: Vorname:

Geb.-Dat.: Schule / Klasse:

Reifeprüfung am: Beruf:

() Ort: Straße:

Kreis: (81/34/3528)



vertiefung

Letzter schrei der letzten schreie ist "vertiefung" in der neunten, daß das wissen sich befreie von dem fachlich-eingezäumten. Die primaner, freudlos schniefend treiben also intensiver, ins vertiefen sich vertiefend, die vertiefung immer tiefer. Und sie wühlen in archiven in den ältesten scharteken, protokollen, karten, briefen, lesen ganze bibliotheken,

was die physiker erwogen,
was die etno-,geographen,
was die philologen logen,
etwa zu dem thema "schlafen".
Sie beleuchten ein problema
von so zirka 5,6 seiten,
um nach stets dem gleichem schema
den kz-tag zu bestreiten.
Dreißig redner sind erkoren,
zu verkünden ihre funde
vor zweihundert tauben ohren.
Und da ist die große stunde:
dem beziehungswahn verfallen
geht man ans beziehungsstiften.
Es beginnt das kluge lallen
sich ereifern und sich giften.
Ach da sprühen die geistesblitze,
jeder irrt in der verringung,
immer größer wird die hitze,
immer tiefer die verwirrung
und die hirne kriegen schrammen,
ausgenommen die, die dösen.
Doch dann läutet es zusammen
und die zeit wird sie erlösen.
Und am ende der bescherung
fragt man, angesichts der masse:
ist vertiefung bloß verwundrung?
(Thema für die nächste klasse)...



schülerball

Zu den klängen der kapelle Sperr tanzten am 18.11.61 im Fürther logenhaus über 220 schülerinnen und schüler der höheren schulen. Der schülerball war von der schülermitverwaltung der OR organisiert worden. Leider konnten wir nur zwei lehrkräfte der schulen begrüßen. In der pause spielte die vor kurzem an der OR gegründete jazzband.

mit den füßen klapp, klapp, klapp...?



Nein, geneigter leser, diese zeit ist ein für allemal vorbei-wenigstens, soweit es die schülerinnen des MRG betrifft. Nachdem die fußböden der schule bisher immer den hohen absätzen ihrer begehrten standgehalten haben, sind sie anscheinend von einer schwäche befallen. Denn wie läßt es sich sonst erklären, daß vor kurzem durch den lautsprecher verkündet wurde, das tragen von schuhen mit hohem absatz innerhalb des schulgebäudes sei, zwecks schonung der fußböden, ab sofort verboten? Aber nicht nur am MRG, sondern auch an anderen mädchenschulen ist man zur zeit äußerst um den fußboden bemüht. Man läßt ihm jegliche pflege angedeihen, und dazu gehört natürlich auch,

daß man ihn vor den vernichtenden abdrücken der pfennigabsätze bewahrt. Stahlhart bohren sie sich oftmals in den armen fußboden, und suchen ihn so zu zerstören; ihn, der geduldig generationen von schülerinnen über sich gehen ließ. So kommt es, daß gegenwärtig eitel ruhe im MRG herrscht. Kein rhythmisches absatzgeklapper auf dem gang stört mehr den unterricht. Die schülerinnen der unterklassen, die bisher stolz mit ihrer absatzbedingten größe einherstolzten, sind wieder zu ihrer gewöhnlichen größe herabgesunken. Allerdings haben findige köpfe einen neuen weg gefunden um nicht ganz auf ihre hohen absätze verzichten zu müssen. Sobald nämlich der unterricht beendet ist, hebt ein großes umziehen an. Die flachen schuhe, die dem fußboden nichts zuleide tun, verschwinden in der mappe, und schuhe mit hohem absatz kommen zum vorschein. Auf ihnen verläßt man dann mit triumphierendem geklapper das schulgebäude.

-rina-

B r i e f w e c h s e l

Josephena Quansah (15 jahre)
Post Office Box I 94
Agona Swedru
GHANA (in englischer sprache)

Anthony Ashun (11 jahre)
J.D. Ashun Esq.
Drill Shop
Prestea
GHANA (in englischer sp.)

Miss Kinue Matsumoto
I-309 Nisshin-Machi
Omiya-City, Saitama Pref.
JAPAN (engl. sprache)

Miss Nobuko Takai
2-98 Naka-Chiyo
Urawa-City, Saitama-Pref.
JAPAN (engl. sprache)

-ve-

JAZZCONCERT



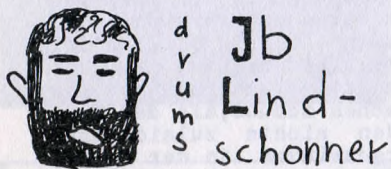
Clarinett
Jörgen Suarre



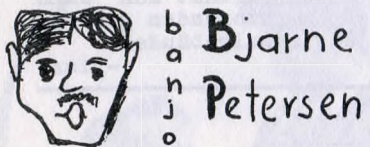
Arne Jensen
Trombone



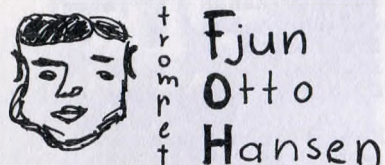
Bass
Mogens Seidelin



Drums
Jb Lind-schonner



Banjo
Bjarne Petersen



Trompet
Fjun Otto Hansen

Mit Spannung erwarteten am Sonntag, den 8. Oktober, die Jazzfreunde aus Nürnberg-Fürth und Umgebung in der Messehalle den Klarinettenisten George Lewis, der in New Orleans aufgewachsene Kreole musizierte schon in sehr jungen Jahren in der "Black Eagle Band" und der "Pacific Brass Band". Mit Henry Red Allan gründete er seine erste eigene Formation, landete aber schließlich nach verschiedenen Engagements wieder bei der "Black Eagle Band", wo er mit Bunk Johnson zu sammenspielte.

Die Wirtschaftskrise setzte seinem Schaffen ein jähes Ende; George Lewis mußte sich als Dockarbeiter im Hafen von New Orleans verdingen. Im Zuge der Revival-Bewegung gründete er jedoch Anfang der 40er Jahre mit Bunk Johnson eine Band, die er auch nach dem Tode seines Freundes weiterführte.

Nun gab er in Nürnberg ein eindruckvolles Bild seines Könnens ab. Nicht nur, daß er durch seine brillante Technik bestach, sondern vor allem die Zuhörer durch seine volkstümliche Spielweise begeisterte.

Papa Bues Viking Jazzband gab den idealen Hintergrund für G. Lewis ab. Und zwar gerade deshalb, weil die Dänen nicht den ihnen oft nachgesagten hemdsärmeligen, urwüchsigen Jazz spielten, sondern durch ihre moderne, stark verswingte Dixieland-Spielweise den richtigen Unterschied zwischen der jungen Jazz-Generation Europas und den Oldtimern Amerikas herauszustellen wußten.

Die Höhepunkte des Abends fanden sich dann auch in den Jam-Sessions mit George Lewis. Alles in allem ein sehr gelungener Abend, der den Jazzfreunden voll auf seine Kosten kommen ließ.

- CW -

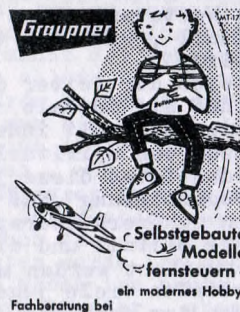
Alle verschriftmässigen Schulartikel in reicher Auswahl bei

LINA BAUER

Fürth i. Bayern · Nürnberger Straße 59

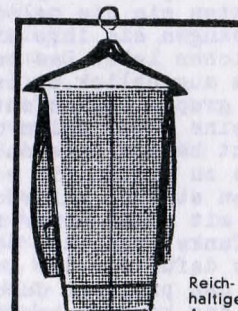


STADTSPARKASSE FÜRTH i. B.



German Pöpperl

Fürth · Marktplatz 1 und
Wilhelmstraße 5 (Billiganlage)



in Umschlaghosen aller Stoffarten, modernen Twenhosen mit Gürtel, Helanca-Elastic-Hosen in vielen Modefarben, sowie Farmerhosen für Damen und Herren. Daher bei Bedarf ins

HOSEN-ECK
Fürth, Schwabacher Straße 58



Spirituals

Zwei dinge verwunderten denjenigen, der sich die französische gesangsgruppe "les compagnons du Jourdain, Paris" im Nürnberger Lessing-theater anhörte. Zum ersten, daß man eine halbe stunde vor beginn nur den teuersten platz bekam und zum zweiten, daß der saal wirklich bis zum letzten platz gefüllt war.

Fünf junge herren in der besetzung, je zwei tenöre und bässe und ein bariton bildeten die gruppe. Sie trugen die stücke entweder mit klavier- oder gitarrenbegleitung oder a capella vor. Manchmal in dem wechsel zwischen vorsänger und chorus. Dabei wurde der chorus oft zu einem instrument, das den solisten unterstützte und ihm den rhythmischen halt gab. Die stimmen klangen hell und klar, ohne phrasen und unklarheiten. Nicht nur stimmlich, auch an den instrumenten waren die französischen virtuosen.

Der spiritual stellt die melancholie des negersklaven bei seiner arbeit dar, seine zweifel und nöte. "Nobody knows the trouble I see". Niemand kennt meine nöte außer jesus. Er wird mir helfen. Im nächsten augenblick waren die neger schon wieder ausgelassen und fröhlich. "Ich telefoniere einfach mit dem himmel". I just telephone upstairs. Von ihren müttern und vätern hatten sie die melodie der choräle gehört. Auf diese melodien sangen sie ihre eigenen worte. Worte aus ihrem einfachen täglichen leben. Das ist der spiritual, wirklich vorhanden in dem augenblick, da er gesungen wird.

Als die gruppe begann, entschuldigte sich der leiter dafür, daß sie keine neger seien und betonte, daß sie deshalb nicht die absicht hätten, negerchöre nachzuahmen oder mit ihnen in konkurrenz zu treten. Sie wollten vielmehr den spirituals ihren eigenen stempel aufdrücken. Und das taten diese jungen franzosen mit solch einer freude und begeisterung, daß förmlich ein funke von den sängern zu den zuhörern übersprang. Der beweis dafür war der lang anhaltende beifall und die tatsache, daß das programm durch zugaben erweitert werden mußte.

Nachdem das konzert beendet war, verließen viele jugendliche in gedanken versunken den saal. Wenn der jazz, der ja den spiritual prägt, der jugend unserer tage das gibt, was sie vermißt, nämlich geborgenheit und das erwachen aus der übertriebenen jagd nach besitz, warum ihn dann ablehnen? Vielleicht kann der jugend die formstrenge klassischer musik nicht das geben, was sie sucht: vor allem die bildung einer eigenen meinung, einer eigenen persönlichkeits, die heute viel früher eintreten sollte. Der jazz wäre eine plattform, auf der sie ihre ersten gehversuche machen könnte, die ersten minderwertigkeit komplexe zu überwinden, auch wenn sich das in erster zeit in einem pseudo-existentialismus zeigen würde, der sich sicherlich bald wieder legt.

Wenn uns der jazz dazu verhelfen könnte....

-gf-

gedanken

"Guten morgen! Bitte setzen sie sich!" Sechste stunde = schlafstunde. Der schüler freut sich schon den ganzen vormittag auf diese stunde.

In einer hinteren bank gähnt einer noch einmal und setzt sich dann zum schlaf zurecht. Auch unser schüler hat es sich gemütlich gemacht und den kopf auf die arme gelegt, hinter dem vordermann versteckt....—

..gestern abend war es doch wirklich schön, vor allem auf dem heimweg. Wie sie da langsam neben mir ging, herrlich. Viel geld habe ich allerdings ausgegeben. "Laß mich in ruhe!" Immer in den schönsten gedanken muß einen der nachbar stören. Naja, viel geld, aber was machts, für sie tu ich es ja gerne. Nanu, warum redet der lehrer nicht mehr weiter? Sieht er vielleicht auf mich? Nein, gottseidank, da haben nur welche geschwätzt. Oder haben sie im schlaf gesprochen? Na, mir kanns egal sein. Wann seh ich sie überhaupt das nächste mal? Wir haben garnichts ausgemacht. Ich werde sie halt mal abholen. Telefon hat sie ja keins. Ob es ihr auch so gut gefallen hat? Muß der da drüben unbedingt immer seinen bleistift über die bank rollen lassen? Das stört furchtbar, wenn man am einschlafen ist. Na, endlich ermahnt der lehrer ihn. Noch schöner wäre es allerdings, wenn der auch ruhig sein würde. Was sagt er? "August Herrmann Franke war ein..." Ich dachte immer, der mann heißt Albert Herrmann Franke. Da sieht man, was man alles lernen kann beim aufpassen im unterricht. Der heimweg mit ihr gestern abend ist allerdings doch fast zu schnell vergangen. Na versäumtes werde ich schon noch nachholen. Was mache ich heute abend? Eigentlich wäre theater, aber ich gehe nicht hin. Der erste abend damals nach der oper war wirklich sehr schön. Sie hat ja so einen weiten heimweg. Vorgestern wars aber auch schön... und gestern auch.... sehr schön... viel geld, aber was machts... für sie.... sie.... morgen abend.... abholen.... Rrrring! Mensch, ist der wecker heut laut. Ach so, ist ja die schulglocke. Mist!—...

Benommen steht der schüler auf und wankt, noch halb im land der träume, aus dem klassenzimmer.....

-gb-



Tante Agathe antwortet

Liebe tante Agathe!

Hoffentlich bringe ich diesen brief zu ende, und muß nicht in der mitte abbrechen, weil ich plötzlich nicht mehr weiß, warum ich Dir eigentlich schreiben wollte. Ich bin nämlich von einem seltsamen leiden befallen, und da ich keinen anderen ausweg mehr sehe, wende ich mich an Dich. Ich werde von einer akuten gedächtnisschwäche heimgesucht, die sich darin äußert, daß ich alles, aber auch alles vergesse. Besonders nachteilig wirkt sich das in der schule aus. Wenn ich aufgerufen werde, fällt mir nichts ein. Auch beim abfragen des lernstoffes kann ich mich nie an etwas erinnern. Wenn ich den lehrern von meinem leiden erzähle, zeigen sie keinerlei verständnis und geben nur schlechte noten. So vom schicksal geschlagen, vergesse ich neben schulaufgaben auch andere termine, freistunden, namen, telefonnummern und anderes. Ich weiß nicht mehr, was ich machen soll, und wie ich meinem leiden entgegenwirken kann. Liebe tante Agathe, kannst Du mir sagen, was ich machen soll? Ich setze meine ganze hoffnung auf Dich. Wenn Du mir nicht helfen kannst, erliche ich meinem leiden.

Deine verzweifelte S.

Liebe S.!

Von gedächtnisschwäche hört man öfters. Sie ist häufig die folge von alterserscheinungen, wie kreislaufschwächen, nervosität oder allgemeiner ermattung. Da ich aber annehmen darf, daß diese ursachen für Dich nicht in frage kommen, kann ich Dein leiden nur auf überlastung zurückführen. In schülerkreisen klagt man oft darüber und fordert ministerielle maßnahmen, allein, ohne erfolg.

Ich will aber versuchen, Dir zu helfen. Halte Dich an meinen rat und versuche es nicht mit anderen mitteln!

Erst einmal die ursache Deines schlechten erinnerungsvermögens: Dein gedächtnis ist einfach zu träge, d.h. es ist zu wenig geübt. Wenn man die ursache eines leidens erkannt hat ist es meistens auch leicht es zu heilen. Als erste stufe des heilungsprozesses empfehle ich Dir die tägliche morgenzeitung gut durchzulesen und auswendig zu lernen. Das stärkt Dein gedächtnis ungeheuer. Als nächstes kaufe Dir das neueste telefobuch und lerne es ebenfalls auswendig, beginnend auf seite 1. Die nummern des telefondienstes kannst Du weglassen, sie bewirken keine stärkung des gedächtnisses. Wenn diese gewaltkur nicht helfen sollte, muß Du zu einem sehr kostspieligen mittel greifen: dem Nürnberger trichter. Er hat schon sehr vielen leuten geholfen und wird auch Dir nützen. Er ist aber sehr teuer. Ich hoffe Dir geholfen zu haben.

Mit den besten genesungswünschen
Deine

Tante Agathe



Tanzinstitut Holzappel-Schlegl

die Schule für Gesellschaftstanz
und gesellschaftliche Erziehung

Fürth / Bayern

Schwabacher Straße 58 · Dambacher Straße 11

Tel. 75808 · 70522 · 40548

► **Bellmann** das Fachgeschäft für Zeichenbedarf
Fürth, Schwabacher Straße 51 2

Schulfüller · Hefte · Federmäppchen · Malkästen · Zeichenblöcke · Reißzeug
Lineale · Schulrechenstäbe · Reißbretter · Kurvenlineale

Wählen Sie Qualität!

Korb-Weller

modellbahnen

MÄRKLIN

FLEISCHMANN

modellflugsport

modellspielwaren

„kosmos“-lehrspiele

in FÜRTH (BAY.), Blumenstr. 6

Telefon 7 11 70

gegenüber der Städt. Sparkasse

Jedem Pennäler eine Schreibmaschine



SCHREIBMASCHINEN-STIBICH

Fürth · Königstraße 133 · Tel. 71689

Großauswahl an Büromaschinen

Spezialgeschäfte für Maschinen-Vermietung

DER PHOTOFILTER !

Sollte sich wirklich kein photojüngling - nicht zu vergessen die weiblichen photofans - betroffen fühlen, wenn ich behaupte, daß manch eine(r) den getreuen photoapparat zur zeit etwas vernachlässigt und ihn beim winterschlaf verstauben läßt? Bitte, seien wir ihm gegenüber nicht undankbar ! - Gewiß, man würde ihn viel lieber bei sonnenschein um den hals baumeln lassen als bei 0°C sich verärgert abplagen zu müssen mit klammen fingern die bereitchaftstasche zu öffnen. - Doch einmal wenigstens sollte man sich aufraffen auch während der kalten jahreszeit die sonst manchmal sehr in anspruch genommene box oder kamera ins ausreichend starke licht der wintermonate blinzeln zu lassen. Auf diese weise entstand auch das ganzseitige bild auf seite 47. Allerdings wäre diese aufnahme ohne die letzten strahlen der novembersonne ein ausdrucksarmes foto.

Ob man es wahrhaben will oder nicht, aber sogar im dezember sind lohnende motive ausfindig zu machen. "Motive sind überall, man muß sie nur zu sehen wissen", sagte einmal ein berühmter fotograf. Ich glaube, so unrecht hat er gar nicht! Zweifler mögen es sich selbst beweisen, indem sie sich nach folgendem fotografischen leitsatz richten: Es kommt nicht darauf an was man sieht, sondern wie man es sieht !

Ein recht einfaches beispiel: Man stelle sich einen würfel in vorderansicht vor; zu sehen ist eine langweilige quadratische fläche. Doch betrachtet man ihn aus halber höhe in übereckstellung, schon wirkt er für das auge wesentlich interessanter.

Der aufmerksame und auf abwechslungs bedachte fotograf müßte das auch auf motive anwenden können, die er als "alltäglich" abtut und deshalb irrtümlich nicht der mühe wert findet auf den film zu bannen.

Natürlich gehört auch etwas geschick und ein bißchen guter wille dazu, aber der ist ja nicht nur zum fotografieren notwendig . . .

SCHMALFILMCLUB AN DER OR ? !

Herr studienprofessor dr. Braungart möchte als passionierter liebhaber dieses steckenpferds eine schmalfilm - arbeitsgruppe ins leben rufen. - Welcher kamerabesitzer oder sonstige schmalfilmfreund würde dafür interesse aufbringen ? Näheres bei Neubaum 6c oder herrn dr. Braungart selbst !



ein geschenk für die jugend
eine kamera aus gutem hause

FOTOKIND
Stadler
FOTOKIND

nachrichten - schulnachrichten - schulnachrichten - schulnachrichten - s

Für das schulhalbjahr 1961 wurde am HG als schulsprecher Jochen Konradt 9 gewählt. Sein stellvertreter ist Günter Arnold 8a. Volker Enzmann 9 übernahm das amt des schriftführers.

Seit 23.10. besteht auch am HG eine theatergruppe von 20 schülern unter leitung von STP Kleinert. Wir wünschen viel erfolg!

Lang, lang ist's her, seit man mit dem bau des neuen physiksaals begonnen hatte. Aber er ist doch noch fertig geworden, was kein mensch gedacht hatte. Seit ungefähr anfang oktober kann der neue raum im HG von den schülern benützt werden. Der raum liegt im gegensatz zum alten physiksaal auf der hofseite. Durch einbeziehung des elternsprechzimmers erhielt er eine stattliche größe. Die kosten für die moderne einrichtung und die experimentiergeräte trugen die stadt Fürth und der Bayerische staat.

Als neuen lehrer für erdkunde, biologie und chemie können wir am HG STP Dr. W. Hirschmann begrüßen. Er kam von der Nürnberger Martin-Behaim OR für STR N. Herrmann, der nach Freising ging.

Frau Dr. Braun schrieb ihrer früheren klasse, der jetzigen 2c der OR einen brief aus Chile.

Nach langer zeit fand am donnerstag, den 26.10. in der 2. pause am MRG wieder einmal die wahl der schulsprecherinnen statt. Dabei wurden zur 1. schulsprecherin Christa Donner 8a, und zur 2. schulsprecherin Elisabeth Janzen 8b gewählt. Allerdings wissen beide noch nicht recht, was sie mit ihrer neuen würde anfangen sollen.

Pessimistisch zeigte sich neulich ein lehrer des MRG, als er sich über die pulte in den klassenzimmern folgendermaßen äußerte: "Früher saß der lehrer am erhöhten pult über den schülern, jetzt sitzt er auf gleicher höhe mit ihnen, und wenn diese entwicklung fortgeführt wird, wird er in einiger zeit an einem versenkten pult unterhalb der klasse sitzen."

Der verein der freunde des H.G. lud zu einem lichtbildervortrag am 23.11., den STR Herrmann unter dem thema "begegnung mit Indien" hielt, ein.

Die alljährliche feuerlöschübung fand auch heuer wieder in den Fürther höheren schulen im monat oktober statt. Die willkommene störung des unterrichts wurde von den schülern mit freude aufgenommen.

SPORT

Kurz hintereinander trug die fußballmannschaft der OR zwei spiele aus:

Am 11. 10. spielte sie am Humbserplatz gegen das HG und gewann mit 3 : 0 toren. Es war ein spiel ohne besondere höhepunkte, bei dem sich zwei spierisch ungefähr gleichwertige teams gegenüberstanden. Die drei tore der OR (eines klar abseits) resultierten aus der druckvolleren sturmleistung gegenüber dem HG. - Am 19. 10. trat dann die vertretung der höheren schule Schwabach als gegner an, begleitet von ihrem oberstudiendirektor Opel, vielen an der OR von früher wohlbekannt. Hier gab es ein gerechtes unentschieden 2:2, nachdem die ersten drei treffer torwartfehlern entsprangen. Der OR - hüter praktizierte es sogar zwei mal. Ansonsten ein kampfbetontes spiel, das wegen der verbissenen härte, mit der es stellenweise geführt wurde, kaum einen schönheitspreis hätte bekommen können.

So schlecht auch das spiel einer schulhausmannschaft je gewesen sein mag, es wird jedoch nie an die schiedsrichterleistung heranreichen, die bei "solchen anlässen" der öffentlichkeit zugemutet werden; (besonders beim treffen OR-HG). Sollte es denn wirklich so wenige geben, die über die fußballregeln einigermaßen bescheid wissen? Oder soll auch in zukunft jedes spiel unter dem nichtkönnen und der unsicherheit eines schiedsrichters leiden ? ! -gefu-

Es fiel auf, . . .

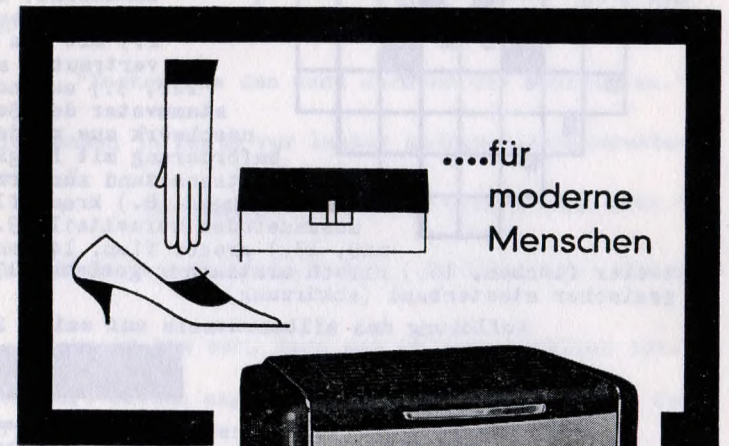
. . . . daß manche lehrkräfte an der OR immer wieder das läuten am ende der unterrichtsstunde überhören !

. . . . daß diese dezembernummer der "pennalen" besonders weihnachtlich gestaltet ist !

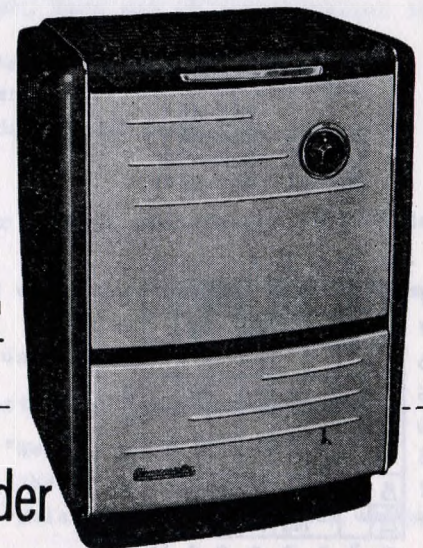
. . . . daß die "pennalen" nicht mehr die einzige schülerzeitschrift in fürth sind !

. . . . daß im herbst nicht nur die blätter fallen, sondern auch der kalk im tanzsaal des logenhauses während des herbstballs von den wänden fiel !

. . . . daß der schulsprecher der OR während einer unterrichtsstunde im eck stehen mußte !



Modell F7
mit
automatischem
Verbrennungs-
Luftregler

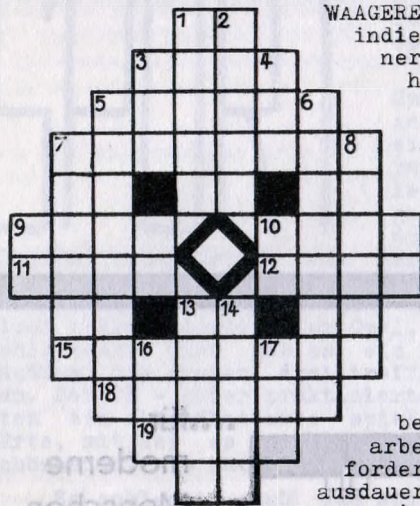


Gaugenrieder

Oelofen mit höchsterreichtem Wirkungsgrad

GAUGENRIEDER + CO G. M. B. H. · NÜRNBERG

rätsecke



WAAGERECHT: 3.) königreich in hinterindien (Indochina), 5.) immergrüner schmarotzerstrauch, 7.) krankhafte quälsucht, 9.) heilberuf 10.) voranschlag, 11.) körnerfrucht, 12.) musikwerk 15.) kloster eines einsiedlerordens, 18.) physiker und chemiker, gest 1941 (Nobelpreisträger) 19.) rechnungszettel.

SENKRECHT: 1.) grundfläche eines körpers, 2.) mit dem fahrwasser vertrauter schiffsführer, 3.) augendeckel, 4.) stammvater der Semiten, 5.) naschwerk aus mandeln, 6.) post beförderung mit flugzeugen, 7.) arbeitsausstand zur erzwingung von forderungen, 8.) krautpflanze mit ausdauerndem wurzelteil, 9.) flächenmaß, 13.) großer fluß, 14.) schnittlinie zweier flächen, 16.) hirsch arktischer gebiete, 17.) überseeischer staatenbund (abkürzung)

Auflösung des silberrätsels auf seite 2

Auflösung der Schachaufgabe

Te6-h6†
Kh2-gl ; Th6-h1†
Kgl:hl ; Dc8-h3†
Khl-gl ; Dh3-g2††

	A	B	C	D	E	F	G	H	
8	♠	♙	♚	♛	♜	♞	♟	♠	8
7	♙	♚	♛	♜	♞	♟	♠	♙	7
6				♙					6
5				♙	♚		♚		5
4				♙					4
3									3
2	♙	♚	♛		♜	♞	♟	♠	2
1	♙		♚	♛	♜			♠	1
	A	B	C	D	E	F	G	H	

tanzschule **hedy mellin**

DIE SCHULE FÜR MODERNE GESELLSCHAFTSTANZ - NÜRNBERG
WEINMARKT 1 - FERNRUUF 26779

Neue Schülerkurse



im Dezember
und Januar

Sonderhonorar!

STILBLÜTEN

"Bei einer so schnellen antwort brauchen Sie Ihren leichnam nicht erst zu erheben."

"Die romantiker haben das neonlicht gescheut."

"Vor 150 jahren wurden die bauern verprügelt, wenn sie ihre steuern nicht bezahlen konnten. Ich kann Ihnen noch heut die stelle zeigen wo das geschah."

"Machen Sie den mund auf und das fenster zu."

Lehrer: "Sie kommen ja heute vor lauter mathematikabschreiben kaum zum essen."

"Der Hwangho wechselte öfters sein bett."

"Die fläche besteht aus rotem Phosphor, deshalb ist sie so braun."

"Wenn er tot war, dann war er auch wirklich tot."

Lehrer: "Von dort sollen angeblich die drei weisen aus dem morgenlande gekommen sein."

Schüler: "Herr Professor, das stimmt nicht, ein schwarzer war auch dabei"

"Der grundbesitz war gleich, meinetwegen verschieden."

Lehrer: "Gott sei dank gibt es in unserer schule keine mädchen für geld."

Schülerin: "Das wissen Sie doch nicht."

"Müller seien Sie ruhig, sonst setz' ich Sie auseinander. "

Lehrer: "Meier, lesen Sie weiter!"

Schüler: "Meier ist nicht da."

Lehrer: "Meier lesen Sie trotzdem weiter!"

Plinius: erat enim frequens amoenitas orae
denn sie war eine vielbesuchte küstenschönheit